



Halbjahresfinanzbericht 2015

VEDES Konzern

1. Januar bis 30. Juni 2015



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015

VEDES Konzern

1. Januar bis 30. Juni 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsmodell	Seite 2
1. Halbjahr 2015	Seite 4
Nachtragsbericht	Seite 7
Geschäftsausblick	Seite 7

Konzernzwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung	Seite 9
Bilanz	Seite 10
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 11
Kapitalflussrechnung	Seite 12
Segmentberichterstattung	Seite 14
Verkürzter Anhang	Seite 16



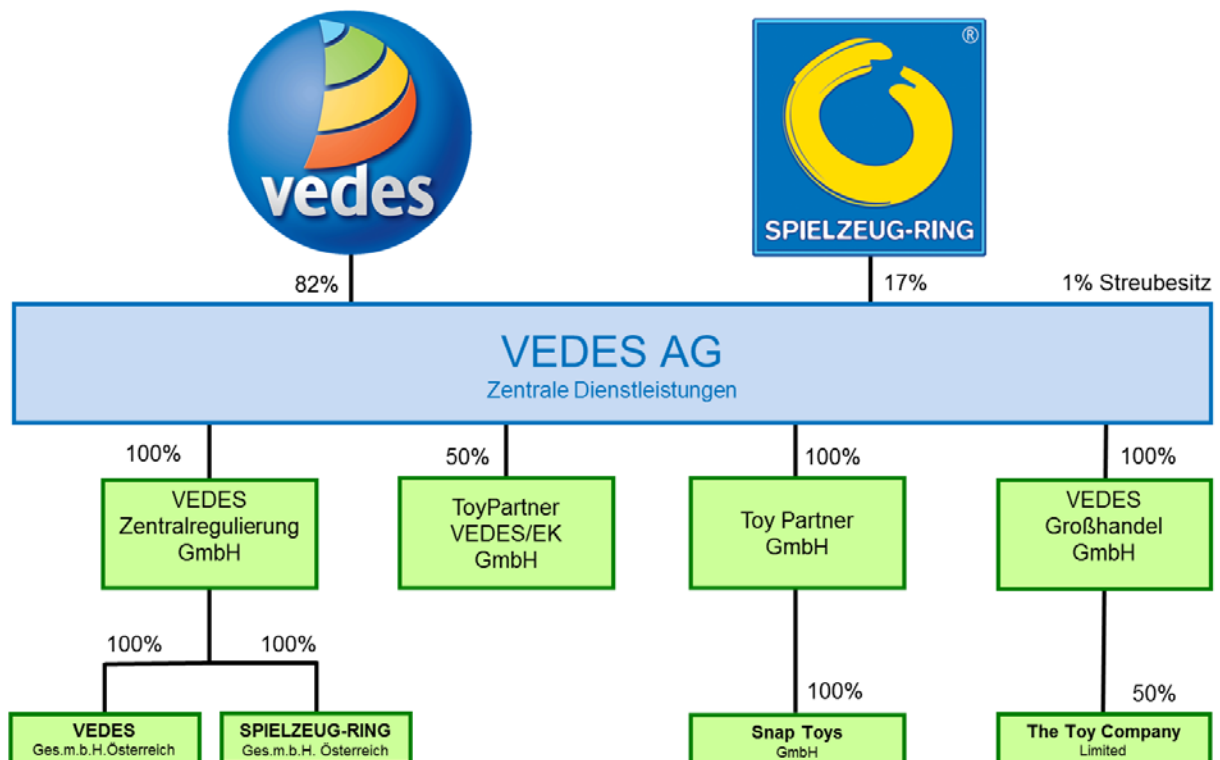
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2015

I. Geschäftsmodell

1. Geschäftsfelder und Organisation

Als eine führende europäische Verbundgruppe für Spiel, Freizeit und Familie mit 111-jähriger Historie konzentriert sich die VEDES Gruppe auf den Großhandel mit Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln, die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere sowie die Erbringung von zusätzlichen Dienstleistungen für ihre Mitglieder und Kunden. In ihrer Funktion als Bindeglied zwischen Industrie und Handel steuert VEDES den Informations- und Warenfluss und optimiert gleichzeitig die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale. Davon profitieren insgesamt mehr als 1.050 Fachhändler mit rund 1.150 Geschäften in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien sowie rund 3.700 Kunden im Großhandel.

Die VEDES AG übernimmt als Obergesellschaft des VEDES Konzerns eine Holdingfunktion. Zur Unternehmensgruppe gehören die drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften VEDES Großhandel GmbH, VEDES Zentralregulierung GmbH und Toy Partner GmbH sowie das Joint Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH, an dem die VEDES AG mit 50 Prozent beteiligt ist. Die VEDES Großhandel GmbH hält 50 Prozent der Anteile an der The Toy Company Limited. Der VEDES Zentralregulierung GmbH gehören zu jeweils 100 Prozent die österreichischen Gesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. an. Die Toy Partner GmbH hält 100 Prozent der Anteile an der Snap Toys GmbH.





2. Unternehmensziele und -strategie

Die Strategie der VEDES Gruppe ist darauf ausgerichtet, die bestehende Marktführerschaft im Spielwarengroßhandel in Deutschland konsequent auszubauen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei sollen die Mitglieder und Kunden weiterhin von dem vielfältigen Serviceangebot sowie der Erfahrung und Kompetenz in allen Belangen des Spielwarenhandels profitieren. Die Eckpfeiler der Unternehmensstrategie bilden folgende Maßnahmen:

Diversifikation der Vertriebskanäle

Die erfolgreiche Integration des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG hat die VEDES Gruppe in die Lage versetzt, ihren Multichannel-Vertrieb entscheidend auszubauen und zu erweitern, vor allem im Online-Geschäft. Auf Basis des verbreiterten Marktzugangs zu allen Vertriebskanälen, wie zum Beispiel Online-Handel, Lebensmitteleinzelhandel und sonstige Handelskanäle, strebt die VEDES eine stärkere Diversifizierung an, um ihre Markt- und Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken und vor allem weiter zu verbessern.

Nutzung von Opportunitäten in einem sich konsolidierenden Markt

Die Spielwarenbranche in Deutschland ist weiterhin geprägt von einem anhaltenden Preisdruck sowie der Zunahme des Online-Handels. Dadurch nehmen der Wettbewerb und der Konsolidierungsdruck weiter zu. Als eine führende Verbundgruppe für Spiel, Freizeit und Familie wird VEDES den Markt weiterhin intensiv beobachten und sich bietende Chancen zur Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern zum Vorteil ihrer Kunden prüfen und nutzen. Denkbar sind dabei Übernahmen, wie beim operativen Großhandelsgeschäft von Hoffmann, sowie strategische Kooperationen, wie das Joint Venture mit der EK/servicegroup.

Verbindung des Online-Handels mit dem stationären Handel

Die VEDES Gruppe plant, ihre Mitglieder zunehmend als „Point of Emotion“ zu etablieren. Mit dieser Strategie sollen die Vorteile des Internet-Vertriebs noch stärker mit den Vorteilen des stationären Handels verbunden werden. Durch den Online-Handel und die damit verbundene 24-Stunden-Online-Verfügbarkeit können sich die Kunden vorab über die Produkte informieren, deren Verfügbarkeit prüfen, sie online bestellen und im Fachhandel abholen (Click and Collect) oder direkt nach Hause ordern. Vor Ort erhalten Eltern und Kinder die Möglichkeit, die Produkte anzufassen bzw. auszuprobieren. Zudem profitieren sie von einer individuellen, professionellen Beratung.

II. 1. Halbjahr 2015

1. Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Euroraum (ER19) nahm laut Eurostat das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent (erstes Quartal 2015: 0,5 Prozent) zu. Dabei konnten sämtliche Mitgliedsstaaten, für die die Daten bereits vorlagen, ein Plus erzielen. Das stärkste Wachstum gegenüber dem Vorquartal erzielten Lettland (1,2 Prozent), Malta (1,1 Prozent) und Spanien (je 1,0 Prozent), gefolgt von Griechenland (0,9 Prozent) und der Slowakei (0,8 Prozent).

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes konnte Deutschland seinen Wachstumskurs im zweiten Quartal 2015 fortsetzen. Demnach erhöhte sich das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent (erstes Quartal 2015: 0,3 Prozent). Einen wesentlichen Anteil daran hatte der Außenbeitrag mit einem Beitrag von 0,7 Prozentpunkten. Im Inland erhöhten sich die Ausgaben der privaten Haushalte leicht um 0,2 Prozent, während die staatlichen Konsumausgaben um 0,3 Prozent stiegen. Im Gegensatz dazu nahmen die Anlageinvestitionen gegenüber dem ersten Quartal 2015 um 0,4 Prozent ab. Insgesamt verringerte sich die inländische Verwendung im Vergleich zum Vorquartal leicht um 0,3 Prozent.

Einzelhandel

Der deutsche Einzelhandel erzielte nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2015 real 2,5 Prozent und nominal 2,4 Prozent mehr Umsatz als im Vorjahreszeitraum. Im Juni 2015 lag das Wachstum gegenüber dem Vorjahresmonat real bei 5,1 Prozent und nominal bei 5,3 Prozent, wobei der Juni 2015 mit 26 Verkaufstagen zwei Verkaufstage mehr hatte als der Juni 2014.

Spielwarenmarkt

Im Juni 2015 setzte sich die sehr positive Entwicklung im traditionellen Spielwarenmarkt in Deutschland mit einem Wachstum von acht Prozent unverändert fort. Für das erste Halbjahr 2015 ergab sich ein Plus von neun Prozent. Mehr als die Hälfte des Umsatzwachstums sowohl auf Halbjahres- als auch auf Monatsbasis wurde von den Top-10-Herstellern generiert. Hier konnten Lego, Simba, Hasbro, Playmobil, Ravensburger, Schleich und Vtech jeweils zweistellig zulegen.

Die meisten Warengruppen konnten ein gutes bis sehr gutes Wachstum im Juni 2015 verzeichnen. Die „Aktionsfiguren“ hatten das höchste Wachstum, ausgelöst durch die Hasbro-Produkte zu „Transformers“, „Jurassic World“ und „Avengers“. Spin Master trägt weiterhin mit „How to train your dragon“-Figuren dazu bei. Der Bereich „Puzzles“ hatte einen starken Juni durch Ravensburger mit lizenzierten Produkten zu „Frozen“ und „Minions“. Im Bereich „Outdoor/Sports“ konnten die Skates/Scooters, aber vor allem auch die Nerf-Produkte mit zweistelligen Wachstumsraten in die Sommersaison starten. Trotz der Jahreszeit zeigten die „Spiele“ ein deutliches Plus, basierend unter anderem auf Ravensburger (zum Beispiel „Kakerlakak“ & „Labyrinth“), den Pokemon Karten von Amigo und dem Spiel des Jahres 2014 „Camel Up“ von Pegasus. Betrachtet man das komplette erste Halbjahr, so kommen zum dritten Mal in Folge 90 Prozent der Top-Artikel von Lego.



2. Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich die Zentralregulierungsumsätze um 9,9 Millionen € bzw. 8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nach der Rückvergütung an Kunden in Höhe von 1,6 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: 1,4 Millionen €) erreichten die Erlöse aus der Zentralregulierung (Provisionserlöse und Lieferantenboni) im Berichtszeitraum 2,7 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: 2,5 Millionen €).

In Deutschland wurden im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 114,4 Millionen € zentralreguliert. Dies sind 10,1 Millionen € bzw. 9,7 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2014. In Österreich belief sich der Zentralregulierungsumsatz im Berichtszeitraum auf 16,6 Millionen € nach 16,8 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Die positive Entwicklung in Deutschland beruht auf dem Warenssegment Baby/Kleinkind bzw. auf Neukunden, die dieses Warenssegment bedienen. In Österreich ist der leichte Umsatzrückgang auf Filialschließungen bzw. die Beendigung der Zentralregulierung für Mitgliedsbetriebe zurückzuführen.

Im Segment Zentralregulierung werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für Kunden und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Im ersten Halbjahr 2015 verminderte sich der Umsatz von 1,8 Millionen € auf 1,1 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum wurden hier einmalig Werbekostenzuschüsse im Zusammenhang mit dem 110-jährigen VEDES Jubiläum vereinnahmt.

Im Segment Großhandel minderten sich die Umsatzerlöse von 56,6 Millionen € im ersten Halbjahr 2014 auf 51,6 Millionen € im ersten Halbjahr 2015. Der Umsatzrückgang resultiert zu 0,8 Millionen € aus der Aufgabe des operativen Geschäfts der The Toy Company (HK) Limited in 2015. Umsatzrückgänge in Höhe von 6,6 Millionen € waren auch bei der VEDES Großhandel GmbH im Kundenbereich „Sonstiger Fachhandel“ (Fachhandel ohne VEDES und SPIELZEUG-RING Mitglieder) zu verzeichnen. Ein Umsatzplus von 2,2 Millionen € konnte im Bereich SB-Kunden erzielt werden.

Im Bereich Sonstige lag der Umsatz mit 0,4 Millionen € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Hier sind im Berichtszeitraum Erlöse aus der Geschäftsbesorgung mit der EK/servicegroup enthalten.

3. Umsatz- und Ertragslage

Insbesondere bedingt durch die Entwicklung im Bereich Großhandel verminderte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2015 auf 55,8 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: 61,0 Millionen €). Der Rohertrag lag bei 13,7 Millionen € nach 13,9 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Nach der Schließung des Zentrallagers in Nürnberg Ende April 2015 wurden ab dem zweiten Quartal Personalkosten eingespart, wodurch sich der gesamte Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 8,9 Millionen € reduzierte (erstes Halbjahr 2014: 9,6 Millionen €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 7,5 Millionen € auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2015 bei -2,3 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -2,9 Millionen €). Nach Abzug



der Abschreibungen ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von -2,5 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -3,1 Millionen €).

Der Finanzierungsaufwand ist im Wesentlichen durch die Unternehmensanleihe, die zur Finanzierung der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG platziert wurde, beeinflusst. Der negative Steueraufwand resultiert aus den latenten Steuerabgrenzungen, die sich aus dem negativen EBT errechnen.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte im Berichtszeitraum -2,4 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -3,0 Millionen €) und lag damit im Rahmen der eigenen Planungen.

4. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2015 ein negativer Cashflow in Höhe von -5,2 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -2,9 Millionen €). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus Effekten im Working-Capital. Insbesondere die Warenvorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen deutlich höher als im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,5 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -13,8 Millionen €) beinhaltet im Berichtszeitraum Investitionen in den neuen Showroom in Bielefeld sowie Umbauten an den Standorten Lotte und Nürnberg. Im Vorjahreszeitraum war die wesentliche Position die Auszahlung im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG (Anlagevermögen und Warenvorräte).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,5 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: 13,7 Millionen €) resultiert aus der Inanspruchnahme von Bankkreditlinien in Höhe von 4,1 Millionen € sowie der Auszahlung der ersten Zinsrate aus der Unternehmensanleihe. Im Vorjahreszeitraum wurde der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wesentlich beeinflusst durch die Platzierung einer zweiten Unternehmensanleihe in Höhe von 19,3 Millionen € (bereinigt um die Emissionskosten zuzüglich anteiliger Zinsen).

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG Betriebsmittelkreditlinien vereinbart. Die Betriebsmittelkreditlinien sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt. Die Stammkreditlinien sind unbefristet, die Saisonkreditlinien sind kurzfristig und werden jährlich neu festgesetzt. Zum Bilanzstichtag lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 4,4 Millionen € (31. Dezember 2014: 0 €). Zum 30. Juni 2015 bestanden ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 4,9 Millionen € (31. Dezember 2014: 4,5 Millionen €).

5. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag bei 20,4 Millionen € (31. Dezember 2014: 19,0 Millionen €). Der größte Vermögensposten im langfristigen Bereich ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 14,4 Millionen € (31. Dezember 2014: 14,4 Millionen €). Dieser betrifft unverändert mit 10,2 Millionen € das ertragsstarke Zentralregulierungsgeschäft. Aus dem Erwerb des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG resultiert ein



Geschäftswert in Höhe 4,2 Millionen €. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionsverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich überprüft (Impairment-Test).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2015 bei 36,6 Millionen € (31. Dezember 2014: 34,8 Millionen €). Die wesentlichen Vermögenswerte sind hier die Warenvorräte mit 18,4 Millionen € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 8,7 Millionen €. Die Zahlungsmittel lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei 4,7 Millionen € (31. Dezember 2014: 7,9 Millionen €).

III. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2015 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VEDES Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

IV. Geschäftsausblick

1. Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Chancen- und Risikosituation der VEDES Gruppe. Die Geschäftsmöglichkeiten, die im Geschäftsbericht 2014 detailliert erläutert wurden, haben unverändert Bestand. Eine ausführliche Darstellung der Unternehmenschancen und -risiken findet sich im Chancen- und Risikobericht ab Seite 31 des Geschäftsberichts 2014.

2. Prognosebericht

Konjunkturausblick und Branchenentwicklung

Laut Eurozone economic outlook, einem Gemeinschaftsprojekt zwischen dem ifo Institut, dem Insee und dem Istat, wird für 2015 in der Eurozone ein leichter Aufschwung prognostiziert. Nach einem Plus von 0,9 Prozent im Vorjahr soll das Wirtschaftswachstum 2015 bei 1,4 Prozent liegen. Als Stütze dieses Aufschwungs soll sich weiterhin der private Konsum erweisen. Grund hierfür sind die guten Einkommensperspektiven der privaten Haushalte infolge der sich weiter verbessernden Arbeitsmarktlage, wodurch die Arbeitslosenquote langsam sinken und die Löhne im Zuge dessen steigen dürften. Folglich wird auch die Kaufkraft gestärkt werden, was gemeinsam mit der zunehmenden Beschäftigung den privaten Konsum positiv beeinflussen dürfte.

Nach Angaben der Marktforscher der npdgroup deutschland GmbH/EuroToys soll der deutsche Spielwarenmarkt 2015 ein Wachstum von drei Prozent erreichen. Dazu beitragen sollen sowohl die zahlreichen verkaufsfördernden Neuheiten als auch die



steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und damit höherpreisigen Produkten. Dieser Trend ist das Ergebnis einer Veränderung im Verbraucherverhalten: Gut informierte Eltern, Großeltern und Schenker allgemein legen vor allem auf garantiert sichere und nachhaltige Spielzeuge Wert – ungeachtet der Zahl und des Preises der Produkte.


Prognose zum Geschäftsverlauf der VEDES Gruppe

Das erste Halbjahr 2015 entwickelte sich für die VEDES Gruppe sowohl umsatz- als auch ertragsseitig im Rahmen der eigenen Planungen. Nachdem im Geschäftsbereich Großhandel im Berichtszeitraum durch die Schließung des Lagers in Nürnberg bereits die ersten Kosteneinspareffekte (Personalkosten sowie Miet- und Raumkosten) erzielt werden konnten, geht das Unternehmen für das zweite Halbjahr von weiteren positiven Synergieeffekten aus, beispielsweise durch die erfolgreiche Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte/Osnabrück und die Konzentration der Verwaltung in Nürnberg. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand unverändert ein ausgeglichenes Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2015.

Nürnberg, 31. August 2015

VEDES AG

Der Vorstand


Dr. Thomas März


Achim Weniger


Wolfgang Groß



GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

1. Januar bis 30. Juni 2015

	1. Halbjahr 2015 €	1. Halbjahr 2014 €
Umsatzerlöse	55.825.648,37	61.032.151,52
Materialaufwand	42.090.250,94	47.139.138,14
Rohertrag	13.735.397,43	13.893.013,38
Sonstige betriebliche Erträge	392.475,52	405.117,91
Personalaufwand	8.903.931,11	9.620.201,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.534.027,73	7.537.412,84
EBITDA	-2.310.085,89	-2.859.482,88
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	184.893,26	277.420,89
EBIT	-2.494.979,15	-3.136.903,77
Finanzierungsaufwand	1.110.244,84	1.087.350,30
Übriges Finanzergebnis	8.363,34	10.462,65
Finanzergebnis	-1.101.881,50	-1.076.887,65
EBT	-3.596.860,65	-4.213.791,42
Steueraufwand	-1.142.622,05	-1.217.200,24
Periodenergebnis	-2.454.238,60	-2.996.591,18
davon Eigentümer VEDES AG	-2.454.238,60	-2.996.591,18
davon Minderheitenanteile	0,00	0,00



BILANZ (IFRS)

zum 30. Juni 2015

AKTIVA	30.06.2015	31.12.2014
	€	€
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	1.327.816,51	1.005.122,21
Geschäfts- oder Firmenwert	14.352.469,07	14.352.469,07
Andere immaterielle Vermögenswerte	221.867,00	261.435,00
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	12.477,52	0,00
Sonstige Beteiligungen	300.600,00	300.600,00
Sonstige Vermögenswerte	273.139,80	273.139,80
Latente Steuern	3.925.409,38	2.805.691,33
	20.413.779,28	18.998.457,41
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	18.354.455,33	13.394.108,89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.673.415,26	6.912.826,98
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.727.148,74	5.587.583,80
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.111.629,00	683.109,85
Ertragsteuerforderungen	67.972,06	309.495,15
Zahlungsmittel	4.708.998,78	7.921.790,57
	36.643.619,17	34.808.915,24
Bilanzsumme	57.057.398,45	53.807.372,65
PASSIVA	30.06.2015	31.12.2014
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.577.764,00	11.577.764,00
Kapitalrücklage	934.733,64	934.733,64
Gesetzliche Rücklagen	223.042,76	223.042,76
Andere Gewinnrücklagen	140.415,92	140.415,92
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-539.728,43	-539.728,43
Konzernbilanzgewinn	-2.493.907,33	-39.668,73
	9.842.320,56	12.296.559,16
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	19.811.664,66	20.007.119,83
Latente Steuern	344.150,00	367.054,00
Rückstellungen	1.690.412,00	1.822.352,00
	21.846.226,66	22.196.525,83
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	5.008.673,55	1.291.119,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.148.508,28	6.964.913,39
Sonstige Verbindlichkeiten	8.000.238,69	10.708.567,49
Rückstellungen	206.000,00	298.568,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.430,71	51.118,85
	25.368.851,23	19.314.287,66
Bilanzsumme	57.057.398,45	53.807.372,65



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS) zum 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (gesetzliche)	Gewinn- rücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital gesamt
--	-------------------------	----------------------	---------------------------------------	----------------------------------	---	---------------------------------	------------------------

Alle Angaben in €

Stand zum 01.01.2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-539.728,43	-39.668,73	12.296.559,16
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2015						-2.454.238,60	-2.454.238,60
Stand zum 30.06.2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-539.728,43	-2.493.907,33	9.842.320,56

Stand zum 01.01.2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-339.963,28	3.996.606,90	16.532.599,94
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2014						-2.996.591,18	-2.996.591,18
Stand zum 30.06.2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-339.963,28	1.000.015,72	13.536.008,76



KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

1. Januar bis 30. Juni 2015

	1. Halbjahr 2015 T€	1. Halbjahr 2014 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.199	-2.930
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	99	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-556	-140
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten	0	-13.638
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-470	-13.778
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.152	19.285
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-5.147
Zinseinzahlungen	2	9
Zinsauszahlungen	-1.697	-442
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.457	13.705
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.212	-3.003
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.921	16.277
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.709	13.274

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2015 ein negativer Cashflow in Höhe von -5,2 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -2,9 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aus Effekten im Working-Capital. Insbesondere die Warenvorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen deutlich höher als im Vorjahreszeitraum. An Ertragsteuern wurden im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 11 T€ gezahlt (Vorjahr: 186 T€) und 253 T€ erstattet (Vorjahr: 3 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,5 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: -13,8 Millionen €) beinhaltet im Berichtszeitraum Investitionen in den neuen Showroom in Bielefeld sowie Umbauten am Standort Lotte und Nürnberg. Im Vorjahreszeitraum war die wesentliche Position die Auszahlung im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG (Anlagevermögen und Warenvorräte).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,5 Millionen € (erstes Halbjahr 2014: 13,7 Millionen €) resultiert aus der Inanspruchnahme von Bankkreditlinien in Höhe von 4,1 Millionen € sowie der Auszahlungen der ersten Zinsrate aus der Unternehmensanleihe. Im Vorjahreszeitraum wurde der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wesentlich beeinflusst durch die Platzierung einer zweiten Unternehmensanleihe in Höhe von 19,3 Millionen € (bereinigt um die Emissionskosten zuzüglich anteiliger Zinsen).



Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1.627 T€ (Vorjahr: 9.556 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

nach Geschäftsbereichen

Im ersten Halbjahr 2015

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	51.609	3.812	55.421	404		55.825
Intersegmentäre Erlöse	47	738	785	1.145	-1.930	0
Umsatzerlöse des Segments	51.656	4.550	56.206	1.549	-1.930	55.825
EBITDA	-1.449	280	-1.169	-1.138	0	-2.307
EBIT	-1.576	267	-1.309	-1.186	0	-2.495
Ergebnis vor Steuern	-2.089	281	-1.808	-1.789	0	-3.597
Periodenergebnis	-1.362	187	-1.175	-1.279	0	-2.454
Segmentvermögen	38.390	6.993	45.337	26.838	-15.164	57.057
Segmentsschulden	29.779	6.186	35.815	26.414	-15.164	47.215
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	311	29	340	37	0	377

Im ersten Halbjahr 2014

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	56.692	4.294	60.986	46		61.032
Intersegmentäre Erlöse	2.119	324	2.443	1.093	-3.536	0
Umsatzerlöse des Segments	58.811	4.618	63.429	1.139	-3.536	61.032
EBITDA	-1.828	-316	-2.144	-716	0	-2.860
EBIT	-2.046	-329	-2.375	-762	0	-3.137
Ergebnis vor Steuern	-2.589	-329	-2.918	-1.296	0	-4.214
Periodenergebnis	-1.848	-217	-2.065	-932	0	-2.997
Segmentvermögen	34.792	3.681	38.473	35.750	-12.948	61.275
Segmentsschulden	26.204	3.372	29.576	31.111	-12.948	47.739
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	399	24	423	34	0	457



Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet. Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungspreise angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Im Geschäftsbereich **Großhandel** konnten im ersten Halbjahr 2015 die ersten Kosteneinspareffekte (Personalkosten sowie Miet- und Raumkosten) nach der Schließung des Lagers in Nürnberg erzielt werden.

Im Geschäftsbereich **Zentralregulierung** konnte das Periodenergebnis deutlich verbessert werden. Höhere Zentralregulierungsumsätze ergaben entsprechend höhere Provisionserlöse. Im Vorjahr wurden im Werbemittelgeschäft zwar höhere Erlöse erzielt (110-jähriges VEDES Jubiläum), denen jedoch höhere Aufwendungen gegenüber standen.



VERKÜRZTER ANHANG (IFRS) zum 30. Juni 2015

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte, freiwillige Konzernzwischenabschluss des VEDES Konzerns zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 – der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde – zu lesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2014 zu lesen.

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten IFRS führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Finanzinstrumente

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2014.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2014 ergaben sich im Segment Großhandel folgende Änderungen:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurden zur Abbildung von Einzelhandelstätigkeiten die Anteile an der Villicus 126 GmbH mit Sitz in Erlangen erworben. Gemäß Kaufvertrag wurde die Gesellschaft gleichzeitig in Snap Toys GmbH umbenannt und der Sitz der Gesellschaft nach Nürnberg verlegt.

Die Gesellschaft wird aufgrund untergeordneter Bedeutung dem Segment Großhandel zugeordnet.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Erwerbstichtag wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	25 T€
----------------	-------

Im Konzernzwischenabschluss wurde für die Kapitalkonsolidierung ein Kaufpreis in Höhe von 27,5 T€ berücksichtigt. Im Rahmen des Erwerbs wurden keine Eventualverbindlichkeiten übernommen.

Seit Einbezug in den Konzern hat die Snap Toys GmbH zu den Umsatzerlösen mit 229 T€ und zum Periodenergebnis mit 48 T€ beigetragen.



Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.


Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

Nürnberg, 11. August 2015

VEDES AG

Der Vorstand


Dr. Thomas März


Achim Weniger


Wolfgang Groß